

<b>Vorwort zur vierten Auflage</b>	5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	17

## A. GRUNDLAGEN

---

<b>§ 1 Einführung: Was ist und wozu Religionsverfassungsrecht?</b>	23
I. Begriff, Status und Funktion des Religionsverfassungsrechts	23
1. Der Begriff des Religionsverfassungsrechts	23
a) Staatskirchenrecht?	23
b) Religionsverfassungsrecht!	24
2. Status und Funktion des Religionsverfassungsrechts	27
II. Die Bedeutung des Religionsverfassungsrechts	28
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	29
<b>§ 2 Die historische Entwicklung des Religionsverfassungsrechts</b>	30
I. Allgemeines	30
II. Staat und Religion in der Antike	30
III. Staat und Religion im Mittelalter	31
IV. Die Reformation	32
V. Der Augsburger Religionsfriede	33
VI. Der Westfälische Friede	34
VII. Staat und Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	35
1. Das landesherrliche Kirchenregiment	35
2. Die katholische Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	36
VIII. Der Reichsdeputationshauptschluss	36
IX. Staat und Religion im 19. Jahrhundert	37
1. Allgemeines	37
2. Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert	37
3. Die evangelische Kirche im 19. Jahrhundert	38
X. Staat und Religion im 20. Jahrhundert	39
1. Staat und Religion in der Weimarer Reichsverfassung	39
2. Staat und Religion im Nationalsozialismus	40
3. Staat und Religion in der Bundesrepublik	41
4. Staat und Religion in der DDR	42
5. Aktuelle Rahmenbedingungen und Tendenzen	43
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	44
<b>§ 3 Rechtsquellen des Religionsverfassungsrechts</b>	45
I. Allgemeines	45
II. Grundgesetz	45
III. Landesverfassungsrecht	46
IV. Religionsverfassungsrechtliche Verträge	47
V. Einfaches Gesetzesrecht	48
VI. Völkerrecht	48
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	49

## B. RELIGIONSVERFASSUNGSRECHTLICHE GRUNDENTSCHEIDUNGEN

---

<b>§ 4 Das Grundrecht der Religionsfreiheit aus Art. 4 Abs. 1 und 2 GG</b>	50
I. Allgemeines	50
1. Herkunft und Entwicklung	50
2. Das Verhältnis des Art. 4 Abs. 1 und 2 GG zu Art. 14o GG	51
II. Der Schutzbereich der Religionsfreiheit	53
1. Der personelle Schutzbereich	53
a) Natürliche Personen	53
b) Insbesondere: Die Religionsfreiheit von Minderjährigen	54
c) Juristische Personen	56
2. Der sachliche Schutzbereich	57
a) Allgemeines	58
b) Die Religionsfreiheit als einheitliches Grundrecht	58
c) Der weite Schutzbereich der Religionsfreiheit	60
aa) Die Freiheit des Glaubens	60
bb) Die Bekenntnisfreiheit	61
cc) Die Freiheit der Religionsausübung	61
dd) Positive und negative Religionsfreiheit	64
ee) Das Neutralitätsgebot	65
d) Der Begriff der Religion	66
aa) Die Definitionskompetenz	67
bb) Die Begriffsmerkmale	69
cc) Einschränkende Begriffsbestimmung?	69
e) Die Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	73
f) Exkurs: Das Paritätsgebot und die religionsverfassungsrechtlichen Gleichheitsrechte	75
III. Der Eingriff in den Schutzbereich	77
1. Der klassische Eingriffsbegriff	77
2. Der moderne bzw. grundrechtliche Eingriffsbegriff	78
3. Insbesondere: Eingriffe in die Religionsfreiheit	78
a) Die Konfrontation mit religiösen Symbolen	79
b) Staatliche Warnungen vor bzw. Informationen über Religionsgemeinschaften	82
IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	85
1. Art. 14o GG i.V.m. Art. 136 Abs. 1 WRV als Schranke der Religionsfreiheit?	85
a) Die These vom Schranken-Charakter des Art. 136 Abs. 1 WRV	85
b) Zur Ablehnung der These vom Schranken-Charakter des Art. 136 Abs. 1 WRV	86
aa) Das Wortlaut-Argument	87
bb) Das systematische Argument	88
cc) Das teleologische Argument	88
dd) Das genetische Argument	89
2. Die Religionsfreiheit als vorbehaltlos gewährleistetes Grundrecht	90
V. Internationaler und europarechtlicher Schutz der Religionsfreiheit	95
1. Der internationale Schutz der Religionsfreiheit	95

2. Europarecht	96
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	97
<b>§ 5 Das Verbot der Staatskirche</b>	98
I. Allgemeines	98
II. Das Trennungsgebot	99
1. Strikte Trennung?	99
2. Freundliche Trennung	101
3. Insbesondere: Das konfessionsgebundene Staatsamt	102
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	104
<b>§ 6 Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften</b>	105
I. Allgemeines	105
1. Rechtsgrundlagen	105
2. Dogmatischer Status	106
II. Der Schutzbereich des Selbstbestimmungsrechts	107
1. Der personelle Schutzbereich	107
2. Der sachliche Schutzbereich	108
a) Ordnen und Verwalten	109
b) Die eigenen Angelegenheiten	109
aa) Dogmatische Grundlegung	109
bb) Konkretisierung	111
III. Eingriffe in den Schutzbereich	113
IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	114
1. Allgemeines	114
2. Der Inhalt des Schrankenvorbehalts	114
3. Grundrechtsbindung der Religionsgemeinschaften?	117
V. Spezialmaterien der eigenen Angelegenheiten	119
1. Allgemeines	119
2. Das Mitgliedschaftsrecht	119
a) Allgemeines	119
b) Die Begründung der Mitgliedschaft	120
c) Die Beendigung der Mitgliedschaft	122
d) Übertritt und Umzug	124
3. Das Arbeitsrecht	126
a) Allgemeines	126
b) Individuelles Arbeitsrecht	129
c) Kollektives Arbeitsrecht	136
aa) Das Arbeitsrechtsregelungsrecht der Religionsgemeinschaften	136
bb) Das Mitarbeitervertretungsrecht	140
4. Staatliche und religionsgemeinschaftliche Gerichtsbarkeit	142
a) Allgemeines	142
b) Gerichtsbarkeit als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	142
c) Der Rechtsweg zu den staatlichen Gerichten	143
aa) Die ältere höchstrichterliche Rechtsprechung	143
bb) Die Literatur	144
cc) Die jüngere Rechtsprechung	146

d)	Die Justiziabilität religionsgemeinschaftlicher Angelegenheiten	147
e)	Prozessuale Fragen	149
aa)	Die Zulässigkeitsprüfung	149
bb)	Die Begründetheitsprüfung	151
5.	Datenschutz, Personenstands- und Meldewesen	152
a)	Allgemeines	152
b)	Datenschutzrecht	153
aa)	Staatliches Datenschutzrecht und Religionsgemeinschaften	153
bb)	Datenübermittlung an Religionsgemeinschaften	155
c)	Personenstandswesen	156
aa)	Die Eintragung der Religionszugehörigkeit	156
bb)	Das Informationsrecht der Religionsgemeinschaften	157
d)	Das Meldewesen	157
aa)	Die Erfassung der Religionszugehörigkeit	158
bb)	Das Informationsrecht der Religionsgemeinschaften	158
6.	Baurecht, Denkmalschutz und Denkmalpflege	158
a)	Allgemeines	159
b)	Baurecht	159
c)	Denkmalschutz und Denkmalpflege	160
7.	Staatliche Rechnungsprüfung	161
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	162

## C. ORGANISATIONSFORMEN DER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

---

<b>§ 7</b>	<b>Die religiöse Vereinigungsfreiheit</b>	163
I.	Rechtsgrundlagen und dogmatischer Status	163
II.	Der Schutzbereich der religiösen Vereinigungsfreiheit	164
1.	Der personelle Schutzbereich	164
a)	Die religiöse Vereinigungsfreiheit als Menschenrecht	164
b)	Die religiöse Vereinigungsfreiheit als Recht der Religionsgemeinschaften	164
c)	Exkurs: religiöse Vereine	166
2.	Der sachliche Schutzbereich	166
III.	Eingriff und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	167
1.	Eingriff	167
2.	Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	168
a)	Anwendbarkeit des Art. 9 Abs. 2 GG?	168
b)	Die religiöse Vereinigungsfreiheit als vorbehaltlos gewährleitetes Freiheitsrecht	170
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	171
<b>§ 8</b>	<b>Privatrechtlich organisierte Religionsgemeinschaften</b>	172
I.	Allgemeines	172
II.	Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	172
1.	Die Geltung des bürgerlichen Rechts	172
2.	Die (partielle) Modifikation des bürgerlichen Rechts	173
III.	Der Verlust der Rechtsfähigkeit	175
IV.	Das Verbot von Religionsgemeinschaften	175
1.	Die verfassungsrechtliche Grundlage	175

2. Die gesetzliche Grundlage	176
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	177
<b>§ 9 Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts</b>	<b>178</b>
I. Allgemeines	178
1. Der religionsverfassungsrechtliche Körperschaftsbegriff	178
2. Der Zweck des Körperschaftsstatus	181
II. Der Erwerb des Körperschaftsstatus	183
1. Die Garantie des Körperschaftsstatus	183
2. Die Verleihung des Körperschaftsstatus	183
a) Allgemeines	183
b) Zuständigkeit, Verfahren und Form	184
c) Voraussetzungen bzw. Schranken	185
aa) Gewähr der Dauer	185
bb) Verfassung	186
cc) Zahl der Mitglieder	187
dd) Ungeschriebene Voraussetzungen bzw. Schranken	187
d) Aktuelle Probleme	189
3. Der Zusammenschluss korporierter Religionsgemeinschaften	190
III. Verlust und Entzug des Körperschaftsstatus	191
IV. Die Körperschaftsrechte	192
1. Allgemeines	192
2. Die Dienstherrnfähigkeit	192
3. Die Organisationsgewalt	194
4. Die Rechtsetzungsgewalt	194
5. Das Widmungsrecht	194
a) Begriff, Grundlage und Anwendungsbereich	194
b) Widmung und Entwidmung	196
c) Rechtsfolgen der Widmung	196
d) Der Gebrauch religionsgemeinschaftlicher öffentlicher Sachen	197
6. Das Parochialrecht	199
7. Das „Privilegienbündel“	199
8. Das Besteuerungsrecht	200
a) Die Bedeutung des Besteuerungsrechts	200
b) Historische Grundlagen	201
c) Der Status des Besteuerungsrechts	202
d) Steuergläubiger und Steuerschuldner	203
e) Die Ausgestaltung des Besteuerungsrechts	204
f) Die Steuerverwaltung	206
g) Der Rechtsweg	207
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	208
<b>D. DAS ZUSAMMENWIRKEN VON STAAT UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN</b>	
<b>§ 10 Religionsverfassungsrechtliche Verträge</b>	<b>209</b>
I. Der Begriff des religionsverfassungsrechtlichen Vertrages	209
II. Die historische Entwicklung der religionsverfassungsrechtlichen Verträge	210
1. Vorläufer	210

2.	Religionsverfassungsrechtliche Verträge von 1919 bis 1933	210
3.	Religionsverfassungsrechtliche Verträge von 1945 bis 1990	212
4.	Religionsverfassungsrechtliche Verträge nach 1990	213
III.	Funktionen der religionsverfassungsrechtlichen Verträge	215
IV.	Typische Regelungsgehalte religionsverfassungsrechtlicher Verträge	217
V.	Die Zulässigkeit religionsverfassungsrechtlicher Verträge	218
VI.	Verpflichtung zum Abschluss religionsverfassungsrechtlicher Verträge?	220
VII.	Die Rechtsnatur religionsverfassungsrechtlicher Verträge	223
1.	Allgemeines	223
2.	Konkordate als völkerrechtliche Verträge	223
3.	Kirchenverträge als staatsrechtliche Verträge	224
VIII.	Der Rang religionsverfassungsrechtlicher Verträge in der Rechtsordnung	226
IX.	Die Bindungswirkung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	227
X.	Rechtsschutz	231
XI.	Zuständigkeit und Verfahren	232
1.	Die Zuständigkeit für den Abschluss religionsverfassungsrechtlicher Verträge	232
2.	Verfahren	233
XII.	Auslegung und Beendigung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	233
1.	Die Auslegung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	233
2.	Die Beendigung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	234
XIII.	Rechtsnachfolge in religionsverfassungsrechtliche Verträge	234
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	236
<b>§ 11</b>	<b>Anstaltseelsorge</b>	237
I.	Grundlagen	237
1.	Begriff und Rechtsgrundlagen	237
2.	Dogmatische Grundlegung und Status	238
a)	Anstaltseelsorge und Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	238
b)	Anstaltseelsorge als „gemeinsame Angelegenheit“	240
3.	Anspruchsvoraussetzungen	241
a)	Die Anstalten i.S.d. Art. 140 GG i.V.m. Art. 141 WRV	241
b)	Das Bedürfnis nach Seelsorge und Gottesdienst	242
c)	Die Anspruchsberechtigten	244
4.	Anspruchsinhalt	245
5.	Schranken	246
II.	Die Seelsorge in der Bundeswehr	248
1.	Rechtsgrundlagen	248
2.	Die organisationsrechtliche Ausgestaltung	249
a)	Der organisatorische Aufbau	249
b)	Religionsverfassungsrechtliche Bedenken	250
aa)	Verstoß gegen Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 1 WRV	250
bb)	Verstoß gegen Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 S. 2 WRV	253
3.	Der „Lebenskundliche Unterricht“	254
4.	Exkurs: Die Seelsorge in der Bundespolizei	255

III. Die Seelsorge in Strafvollzugsanstalten	255
1. Rechtsgrundlagen	255
2. Organisationsrechtliche Ausgestaltung	256
IV. Die Seelsorge in Krankenhäusern	256
1. Rechtsgrundlagen	256
2. Organisationsrechtliche Ausgestaltung	256
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	257
<b>§ 12 Religionsunterricht</b>	<b>258</b>
I. Allgemeines	258
1. Rechtsgrundlagen	258
2. Dogmatische Grundlegung	259
3. Der dogmatische Status des Religionsunterrichts i.S.d. Art. 7 Abs. 2 und 3 GG	260
II. Der Anspruchsinhalt	261
1. Der Verfassungsbegriff des Religionsunterrichts	261
2. Öffentliche Schulen	263
3. Ordentliches Lehrfach	264
a) Überblick	264
b) Der Religionsunterricht als „staatliche Aufgabe und Angelegenheit“	264
c) Das Gleichbehandlungsgebot	265
d) Der Religionsunterricht als Pflichtfach mit Abmeldemöglichkeit	266
e) Die Ausgestaltung durch den Landesgesetzgeber	266
f) Exkurs: Religions- und Ethikunterricht	267
4. Die Übereinstimmungsklausel	270
a) Der Inhalt des Bestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften	270
b) Die Grenzen des Bestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften	271
5. Die Ausnahmeklausel des Art. 141 GG	273
a) Status und Regelungsgehalt	273
b) Anwendungsbereich	273
III. Die Anspruchsberechtigten	275
1. Die Erziehungsberechtigten	275
2. Die Schülerinnen und Schüler	276
3. Die Religionsgemeinschaften	277
IV. Schranken	279
V. Insbesondere: Islamischer Religionsunterricht	280
1. Allgemeines	280
2. Probleme des Anspruchsinhalts	281
a) Der Begriff der Religionsgemeinschaft	281
b) Das Beiratsmodell	283
c) Die Durchführung des Religionsunterrichts	285
3. Schranken	285
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	287

<b>§ 13 Theologische Fakultäten</b>	288
I. Allgemeines	288
1. Rechtsgrundlagen	288
a) Grundgesetz	288
b) Landesrecht	289
c) Religionsverfassungsrechtliche Verträge und Kirchenrecht	289
2. Dogmatische Grundlegung	290
3. Dogmatischer Status	291
II. Anspruchsinhalt	292
1. Theologische Fakultäten als staatliche Institutionen	292
2. Bestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	293
a) Grundlegung	293
b) Studium und Prüfungswesen	293
c) Wissenschaftliches Personal	294
d) Die Errichtung einer theologischen Fakultät	295
e) Die Zulassung Konfessionsfremder	297
f) Die „Europäisierung“ des Studiums	297
III. Anspruchsberechtigte	298
IV. Schranken	298
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	300

## E. DER FLANKIERENDE SCHUTZ DER RELIGIONSFREIHEIT

---

<b>§ 14 Der Schutz des Religionsguts</b>	301
I. Allgemeines	301
1. Rechtsgrundlagen	301
2. Dogmatische Grundlegung und dogmatischer Status	302
II. Der Schutzbereich	303
1. Der personelle Schutzbereich	303
2. Der sachliche Schutzbereich	304
a) Allgemeines	304
b) „Eigentum und andere Rechte“	304
c) Religiöse Zweckbestimmung	305
d) Schutzbereichsbegrenzung?	305
III. Der Eingriff in den Schutzbereich	306
IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	307
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	309
<b>§ 15 Staatsleistungen</b>	310
I. Grundlagen	310
1. Staatsleistungen und Ablösungsgebot	310
a) Staatsleistungen und Säkularisation	310
b) Das Ablösungsgebot	311
2. Rechtsgrundlagen	311
3. Dogmatische Grundlegung und Status	311
a) Ablösung von Staatsleistungen und Religionsfreiheit	311
b) Dogmatischer Status	312
II. Die Staatsleistungen	312
1. Begriff	312



2.	Arten von Staatsleistungen	313
a)	Zwecke, Bezugspunkte und Modi	313
b)	Insbesondere: Positive und negative Staatsleistungen	314
3.	Rechtstitel	314
a)	Gesetz, Vertrag und besondere Rechtstitel	314
b)	Insbesondere: Religionsverfassungsrechtliche Verträge	315
4.	Leistungsempfänger und Leistungsverpflichtete	315
III.	Das Ablösungsgebot	317
1.	Begriff und Bedeutung	317
2.	Die Verpflichtung zur Ablösung	317
a)	Art und Umfang der Ablösung	317
b)	Zuständigkeit und Verfahren	319
c)	Insbesondere: Keine Ablösung ohne Grundsatzgesetz	320
3.	Bestandsschutz	321
a)	Art. 173 WRV	321
b)	Verfassungswidriges Verfassungsrecht?	322
c)	Wegfall der Geschäftsgrundlage?	322
4.	Das Verbot der Neubegründung von Staatsleistungen	323
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	325
<b>§ 16</b>	<b>Sonn- und Feiertagsschutz</b>	<b>326</b>
I.	Grundlagen	326
1.	Entwicklung des Sonn- und Feiertagsschutzes	326
2.	Rechtsgrundlagen	327
a)	Grundgesetz	327
b)	Landesverfassungsrecht	328
c)	Religionsverfassungsrechtliche Verträge	329
d)	Einfaches Gesetzesrecht	329
3.	Dogmatischer Status	330
a)	Institutionelle Garantie?	330
b)	Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	331
II.	Schutzbereich	332
1.	Personeller Schutzbereich	332
2.	Sachlicher Schutzbereich	333
a)	Allgemeines	333
b)	Der Sonntag	333
c)	Die Feiertage	333
d)	Arbeitsruhe	334
e)	Seelische Erhebung	335
III.	Eingriffe	335
IV.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	336
1.	Verfassungsimmanente Schranken	336
2.	Verhältnismäßigkeit	337
a)	Der Maßstab	337
b)	Sonn- und Feiertagsschutz	337
c)	Insbesondere: Der Schutz einzelner Feiertage	339
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	340

<b>§ 17 Religionsverfassungsrechtliche Modelle in der EU</b>	<b>341</b>
I. Allgemeines	341
II. Das Staats- bzw. Volkskirchenmodell	341
1. Kriterium und Erscheinungsformen	341
2. Insbesondere: Das Vereinigte Königreich	342
III. Das Trennungsmodell	342
1. Kriterium und Erscheinungsformen	342
2. Insbesondere: Frankreich	343
IV. Das Kooperationsmodell	343
V. Konvergenz und Zwei-Ebenen-Modell	343
1. Zur Kritik an der Systematisierung	343
2. Die Konvergenzthese	344
3. Das Zwei-Ebenen-Modell	345
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	345
<b>§ 18 Europäisches Religionsverfassungsrecht</b>	<b>346</b>
I. Allgemeines	346
II. Das EU-Grundrecht der Religionsfreiheit	346
1. Zu Entwicklung und Systematik des Grundrechtsschutzes in der EU	346
2. Art. 9 EMRK	348
3. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union	350
III. EU-Recht und Religionsverfassungsrecht der Mitgliedstaaten	351
1. Allgemeines	351
2. Fehlende Regelungskompetenz der EU	351
3. Die Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten	352
4. Die Achtung des mitgliedstaatlichen Religionsverfassungsrechts	352
a) Die Amsterdamer Kirchenerklärung und der EU-Verfassungsvertrag	352
b) Art. 17 AEUV	353
IV. Auswirkungen des EU-Rechts auf Religion und Religionsgemeinschaften	354
1. Grundlagen und Anwendungsfälle	354
2. Insbesondere: EU-Wettbewerbsrecht	355
a) Einrichtungen im karitativen bzw. diakonischen Bereich	355
b) Kirchensteuer und Staatsleistungen	356
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	357
<b>Definitionen</b>	<b>358</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>360</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>386</b>